

Aus dem April-Newsletter von Impressum Schweiz

Die Vorzeigesektion

Mehr Mitglieder, mehr Engagierte, Abschaffen oder sonstwie umstrukturieren? Sektionen bei impressum sind in letzter Zeit in Diskussion. impressum Ost zeigt, dass die Nähe zum Mitglied impressum am Leben hält.

Seit der - durchaus konstruktiven - Provokation von Daniel Knoll (impressum Bern), ob die Sektionen nicht am besten abgeschafft würden, läuft die Diskussion heiss. Was bringen Sektionen noch, von denen manch ein Mitglied - wenn auch durchaus selbstverschuldet - nicht einmal wahrnimmt, dass sie existieren, und die kaum Leute finden, die sich in den Gremien engagieren mögen?

Dass ein Umdenken auch neuen Schwung in Sektionen bringen kann, hat **impressum Ost** an der für so ein weitläufiges Gebiet bemerkenswert gut besetzten Mitgliederversammlung vom 21. April 2007 eindrücklich vorgemacht. Die Rechnung war ausgeglichen, das nächste Budget ist positiv. Und die Mitgliederversammlung war nicht nur kostengünstig, sondern auch ein attraktiver Anlass. Ihre Organisation zeigt, wie wohl auch anderes bei **impressum Ost** funktioniert: Durch die Kooperation mit anderen Institutionen schafft es **impressum Ost**, kostengünstige Mitgliederversammlungen durchzuführen, die den Mitgliedern noch ein gewisses Etwas bieten. Dieses Jahr fand sie im heilpädagogischen Zentrum von Kreuzlingen statt und gab den Teilnehmern by the way die Möglichkeit, Interessantes über das Erziehungswesen zu erfahren.

Doch das wirklich Entscheidende folgte erst: War vor einem Jahr noch schmerzlich von Mitgliederschwund und der Unmöglichkeit, jemanden fürs Präsidium zu finden, die Rede, so konnte die Vollversammlung vom neu gewählten Präsidenten Martin Brunner erfahren, dass die Mitgliederzahl zugenommen hat - besonders die Zahl der Aktivmitglieder. Und dies in einer Sektion, die letztes Jahr gleich zwei neue redaktionelle Kooperationen im Kanton Thurgau zu beklagen hatte - mehr Mitglieder trotz weniger Journalistenjobs also.

Möglich wars durch gezielte und direkte Mitgliederwerbung, wie es nur Sektionen bewerkstelligen können, die genügend nahe an den Kolleginnen und Kollegen dran sind. Sich kennen ist das Stichwort. So hat **impressum Ost** einen Briefversand an alle Nichtmitglieder veranstaltet und sich dabei mit impressum (Schweiz) koordiniert, um auch die Dienstleistungen des Zentralverbandes ideal zu kommunizieren. Wenn so ein Brief von jemandem ge- und unterschrieben wird, den der Empfänger kennt, wandert er auch nicht gleich in den Papierkorb.

Müssen Sektionen deshalb weiter existieren? Die Nähe zum Mitglied muss nicht zwingend geographischer Natur sein; die Diskussion darüber, wie welche Sektionen gestaltet sein sollten, kann also weitergehen. Auch **impressum Ost** prüft diese Frage. Sicher ist jedenfalls, dass Sektionen, die existieren wollen und Nähe zu den Mitgliedern beweisen, nicht nur existenzberechtigt, sondern für impressum sogar existentiell sind.

Urs Thalmann, Zentralsekretär
